



*Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.*

Jeremia 29,11

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Partner und Freunde des Diakoniewerkes,

ein weiteres anstrengendes und herausforderndes Jahr liegt hinter uns, ein weiteres Jahr voller Einschränkungen und erschwerter Bedingungen. Vieles von dem, was vor

Pandemiebeginn selbstverständlich war, ließ sich auch heuer nicht oder nur teilweise umsetzen, organisieren und veranstalten. Dennoch gelang uns 2021 gemeinsam vieles, weil wir an einem Strang gezogen und alles unternommen haben, um die Arbeit in unseren Einrichtungen fortsetzen zu können.

Dank Ihnen ist dies möglich geworden. Deshalb möchte ich die letzte Ausgabe des Diakoniewerk-Newsletters in diesem Jahr nutzen, um mich bei Ihnen für die Zusammenarbeit zu bedanken. Sie alle sind mit uns den teilweise beschwerlichen Weg gegangen, immer auf der Suche nach Lösungen in so unruhigen Zeiten wie diesen.

Das zurückliegende Jahr hat uns einmal mehr gezeigt, wie viel man erreichen kann, wenn man zusammenarbeitet, sich aufeinander verlässt, beieinander steht in Zeiten des Abstands. Ich denke, wir haben einen guten Weg gefunden, unsere diakonische Arbeit mit Klienten, zu Betreuenden, den uns Anvertrauten in den Kindertagesstätten, in den Werk- und Wohnstätten für Menschen mit Behinderung, in den Einrichtungen der Altenpflege und der Jugendarbeit bestmöglich und zum Wohle aller fortzusetzen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein hoffnungsvolles Weihnachtsfest voller Zuversicht und Freude. Bleiben Sie gesund oder werden es und kommen Sie gut ins neue Jahr.

Ihr Klaus Stark

Geschäftsführender Vorstand

## Leckereien für wilde Tiere

Über einen spannenden und lehrreichen Ausflug in den Neuenbauer Forst der Steppkes aus der integrativen Kindertagesstätte und Thüringer Eltern-Kind-Zentrum (ThEKiZ) „Köppelsdorfer Kinderwelt“:

Weil Kinder sich später nicht an ihren besten Tag vor dem Fernseher erinnern sollen, haben sich die rote und grüne Gruppe des ThEKiZ „Köppelsdorfer Kinderwelt“ jüngst auf den Weg zur Wildtierfütterung gemacht.

Mit Hilfe von drei Bussen des Behindertenverbandes Sonneberg fanden sich alle inmitten des Neuenbauer Waldes ein. Dort warteten schon drei Förster des Thüringen Forsts, Herr Aulinger, Herr Schubert und Herr Kirsch. Nach einer freundlichen Begrüßung ging es dann auch schon los. Bevor alle genug Kraft hatten, die vielen



Kastanien zur Fütterung zu verteilen, wurde sich erstmal im Wald aufgewärmt. Zuerst konnten die Kinder ihr Können beim Weidenringwerfen unter Beweis stellen. Danach haben sie doch tatsächlich ein Geweih des Königs des Waldes gefunden. Das war eine Überraschung, denn jeder weiß, dass man auf ewig Glück hat, wenn man ein Hirschgeweih findet. Anschließend zeigte der Förster Herr Schubert den Kindern eindrücklich, warum es keine gute Idee ist, bei Sturm in den Wald zu gehen. Die Kinder bestaunten die abgebrochene Baumkrone und verstanden schnell, dass es gefährlich ist, diesen auf den Kopf zu bekommen.

Auf einmal stand doch da einfach an einem Baum ein Plakat mit vielen Vögeln drauf. Aber wie heißen denn die alle und vor allem: Wie klingen sie? Das galt es herauszufinden. Gemeinsam mit Herrn Schubert lernten die Kinder die Gesänge unserer heimischen Vögel kennen und dass der Eichelhäher der Polizist unserer Wälder ist. Hoffen wir doch, dass er es schafft, viele Eicheln zu verteilen, sodass unsere Wälder bald nicht mehr so kahl aussehen.

Als die Kinder ihren Spaziergang durch den Wald fortsetzten, wartete der Förster Herr Aulinger an einem kleinen Hochstand. Wer mutig genug war, konnte diesen hinaufklettern und erspähte doch tatsächlich ein paar echte Tiere. Danach durfte jedes Kind die Unterschiede von Baumrarder, Eichhörnchen und Frischling erfühlen. Dabei wurden sie aufmerksam von einem Eichelhäher beobachtet.

Nun war endlich Zeit für die Wildtierfütterung. An der großen Futterkrippe angekommen, verteilten die Kinder gemeinsam mit den Förstern das Stroh und verstreuten darauf die zuvor gesammelten Kastanien. „Das wird den Rehen sicher schmecken“, dachten sich alle. Nachdem die Tiere des Waldes versorgt waren, schnupperten wir den Duft einer leckeren Bratwurst. Um diese auch angemessen zu verzehren, zeigte Herr Schubert sein Können auf dem Jagdhorn. Wir hörten einige Töne, die zum Beispiel den anderen Förstern im Wald sagen sollen, dass ein Reh, Hase oder Fuchs gejagt wurde. Nach dem Motto „das Beste kommt zum Schluss“ riefen die letzten Klänge zum Essen auf. Schnell schnappten sich alle eine Bratwurst, welche von Herrn Hirsch lecker gebraten wurden. Während des Essens sprachen alle über die gesammelten Eindrücke und spielten mit Jagdhund Anni. Anschließend holten die Busse des Behindertenverbandes alle wieder von diesem tollen Tag ab.

Auch auf diese Weise möchten sich die Erzieher der roten und grünen Gruppe erneut bei den Fahrern des Behindertenverbandes und den Förstern des Thüringen Forsts für die Umsetzung diesen tollen Tages bedanken. Über weitere gemeinsame, spannende Stunden im Wald würde sich das ThEKiZ Köppelsdorfer Kinderwelt sehr freuen.

*Erzieherin Jasmin Wendel im Auftrag der integrativen Kindertagesstätte und ThEKiZ „Köppelsdorfer Kinderwelt“, Sonneberg.*

## Impressum

Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e. V.  
Köppelsdorfer Straße 157  
96515 Sonneberg

Redaktion: Daniela Löffler  
Kontakt: [d.loeffler@diakoniewerk-son-hbn.de](mailto:d.loeffler@diakoniewerk-son-hbn.de)





### Mit dem Schiff durch den Wein

Hildburghausen/Volkach – Zu einem Ausflug zur Mainschleife ins unterfränkische Volkach waren jüngst die ehrenamtlichen Helfer der Tafel Hildburghausen mit den Außenstellen Eisfeld und Schleusingen und der Kreisdiakoniestelle Hildburghausen/Eisfeld eingeladen. Auf dem Main unternahmen sie eine Schifffahrt durch die Weinberge, bevor sie sich der Volkacher Altstadt widmeten.

Dieser schon zur Tradition gewordene Ausflug ist ein Dankeschön für das wichtige ehrenamtliche Engagement, das in den unterschiedlichen Bereichen der Diakonie wie der Tafelarbeit, der Pflegebegleitung oder der Seniorenarbeit geleistet wird. Ermöglicht wurde die Fahrt durch eine Finanzspritze der Thüringer Ehrenamtsstiftung. Ein besonderes Dankeschön geht ans Busunternehmen Leipold aus Veilsdorf für die angenehme und freundliche Fahrt.



### Bücherspende statt Vorlesen

Schalkau – Über eine Buchspende haben sich die Wirbelwinde der gleichnamigen integrativen Kindertagesstätte „Wirbelwind“ sehr gefreut. Ursprünglich wollte Landtagsabgeordnete Beate Meißner (CDU) am traditionellen Vorlesetag persönlich aus dem Kinderbuch „Kleiner Panther ganz groß“ von Nazan Eckes den Kindern vorlesen. Doch einmal mehr fiel dieser besondere Tag der Pandemie zum Opfer, und die technischen Voraussetzungen, virtuell mit den Kindern in Kontakt zu treten, fehlen. Kurzerhand entschied sich Meißner deshalb dafür, dem Kindergarten das Buch zu schenken und brachte es persönlich vorbei, sodass es nun von Gruppe zu

Gruppe reisen und den Kindern von den Erzieherinnen vorgelesen werden kann. Ein herzliches Dankeschön an Beate Meißner sagen alle großen und kleinen Wirbelwinde sowie das gesamte Kita-Team aus Schalkau.

### Für Abenteuer gerüstet

Sonneberg – Bestens ausgestattet für Aufenthalte und Abenteuer im Freien sind die Naturstübler aus der gleichnamigen Kindertagesstätte in Sonneberg-Hönbach. Seit kurzem verfügen sie über eine hölzerne Outdoor-Garderobe, die die Garten-Outfits bedingungslos trägt und vor Schlimmerem bewahrt. Hergestellt haben den „Kleiderständer“ die Teilnehmer der Arbeitsgelegenheit „Rund um Babys, Kinder und Senioren“ des Zentrums für berufliche Fortbildung (ZbF) in Frankenblick, die vom Jobcenter Sonneberg finanziert wird. Mit Geschäftsführerin Elvira Böhm ist die Kita schon



seit vielen Jahren in Kontakt; auch die Hochbeete und zwei Holzbänke wurden im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit schon für die Naturstübler hergestellt. „Als der Anruf von Frau Böhm kam, ob wir vielleicht wieder etwas brauchen könnten, ist uns sofort eine Aufbewahrungsmöglichkeit für unsere Gartenkleidung eingefallen“, berichtet Serfling. Aus Holz und möglichst naturbelassen sollte sie sein – das waren die einzigen Bedingungen. Schnell waren geschickte Teilnehmer und das passende Material gefunden und eine Garderobe gebaut – und ein paar Vogelhäuschen gab’s noch obendrauf, sodass es sich die gefiederten Freunde der Naturstübler auch im Winter gemütlich machen können. Ein großes Dankeschön sagen Karolin Serfling und alle Kinder des Naturstübchens für die hölzerne Überraschung, die schon von allen in Betrieb genommen wurde.



## Musik ist die Sprache, die alle verstehen

*Über eine Fortbildung der besonderen Art der Erzieher\*innen in der integrativen Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Oberlind:*

Wir, die Erzieher\*innen der integrativen Kindertagesstätte „Arche Noah“, haben uns vor drei Jahren auf den Weg gemacht und am Bundesprojekt „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teilgenommen. In dieser Zeit stellten wir immer wieder fest,

dass Musik dabei ein unglaublich wertvolles und wichtiges Instrument in unserer täglichen Arbeit ist. Musik verbindet, auch wenn manchmal die Worte fehlen, egal, ob wegen einer Behinderung oder wegen eines Migrationshintergrundes.

Wir erleben, dass über die Musik die Sprache und Ausdrucksfähigkeit der Kinder erheblich gefördert wird. Musik ist ein Medium, das sich auf die gesamte Entwicklung eines Kindes positiv auswirkt, mit dem man Kinder fesseln und ihre Aufmerksamkeit und Konzentration, aber auch ihre Lebensfreude wecken kann.

Zur Umsetzung und Einbindung in den pädagogischen Alltag sind wir immer auf der Suche nach neuen Anregungen und Herausforderungen. Kürzlich war es dann so weit. Zu unserem Teamfortbildungstag hatten wir uns Gerd Müller eingeladen. Gerd Müller hat schon viele Berufe ausgeübt und sowohl beruflich als auch persönlich viele Erfahrungen gesammelt und Qualifikationen erworben. 1989 gründete er die Gruppe „Spunk“. Das sind Musikanten, Komödianten, Sänger und Geschichtenerzähler. 1998 war er Mitbegründer von kindermusik.de. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen unter anderem im Texten und Komponieren von Liedern, Kinder- und Familienkonzerte, Fortbildungen im Bereich Kindergarten und Grundschule. Dabei ist es ihm ein wichtiges Anliegen, in seinen Liedern Sprache und Bewegung zu verknüpfen und die Bewegungsfreude bei Kindern zu fördern.

Sehr anschaulich und vor allem im gemeinsamen Tun vermittelte uns Gerd Müller eine riesige Bandbreite an Möglichkeiten, Musik, Sprache und Bewegung in den Kindergartenalltag einfließen zu lassen. Das reichte über das Singen von Alltagsliedern, Bewegung zu flotten Rhythmen, Überbrückung von auch wichtigen Ruhephasen bis zur Liedbegleitung mit der Ukulele. Das gelang selbst Ungeübten sehr schnell.

Für unser Arche-Team war dies eine unvergessliche Fortbildung, denn die Freude am gemeinsamen Musizieren, Bewegen und Miteinander-Tun strahlt weit in unseren pädagogischen Alltag hinein. Ausgestattet mit zahlreichen Ideen sowie einem neuen, riesigen Fundus an Anregungen können wir aus dieser Fortbildung direkt in unseren pädagogischen Alltag starten.

Ohne finanzielle Unterstützung wäre diese Fortbildung nicht möglich gewesen. Die Likra Sonneberg förderte diesen Team-Tag mit einer Spende in Höhe von 500 Euro und übergab dieses Geld an unseren Förderverein „Starke Kinder Sonneberg e.V.“. Hierfür möchten wir uns im Namen des Fördervereins und im Namen des gesamten Teams der „Arche Noah“ recht herzlich bedanken.

Nicht zuletzt geht ein besonders herzliches Dankeschön für diesen außergewöhnlichen Tag an den Liedermacher und Komponisten Gerd Müller.

*Leiterin Andrea Bernhardt und Erzieherin Steffi Leopold-Büttner, integrative Kindertagesstätte „Arche Noah“, Sonneberg-Oberlind.*

---

## Heinzelmännchen bei den Pfiffikussen

*Über eine besondere Überraschung in der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld:*

Wir staunten alle nicht schlecht, als vor kurzem plötzlich sieben kleine Tischgarnituren auf unserem Hof standen. Im Frühjahr und Sommer werden wir diese nutzen, um daran zu spielen, zu malen, zu experimentieren, zu lernen, zu essen und vieles mehr. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an die Firma Thomas Erbe aus Eisfeld. Ganz tolle Qualität und sehr robust für uns aufgeweckten Pfiffikus-Kinder. Wir werden sicher viel Freude damit haben, denn es sind kleine Schmuckstücke für unseren Spielplatz.

Auch möchten wir uns heute wieder bedanken bei Familie Röser, Familie Schmidt, dem ehemaligen Elternbeirat unserer Kita sowie dem Flohmarktteam für ihre tolle Unterstützung. Alle Kinder und Erzieher\*innen der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld.







### Ich traue mir und dir was zu

Vom 08.11.2021 bis 11.11.2021 war es endlich wieder soweit. Die Schüler und Schülerinnen der Sibylle-Abel-Schule durften nach langer Zeit wieder Improvisationstheater spielen. Die Referenten waren den Kindern und Jugendlichen nicht unbekannt, sie kannten sie schon aus früheren Projekten, die unsere Schulsozialarbeiterin Christine Kalies organisierte. Das Team, bestehend aus Julia Pöhlmann (Improvisationstheatertrainerin aus Zella-Mehlis), Steve Jarand (Improvisationstheatertrainer aus Kanada/Stuttgart) und Johannes Kahlhöfer (Improvisationstheatergruppe Stuttgart) weiß einfach, wie man den Spaß und das Interesse am

Theaterspielen bei den jungen Leuten weckt.

In drei Kleingruppen durften sich die Kinder in dieser Woche völlig frei entfalten.

Die einen gestalteten ihre ganz persönlichen Maskeraden selber und führten später ein Stück mit diesen auf. Dazu wurden Fotos der Schüler aufgenommen und später im Großformat ausgedruckt und mit Gummis zu einer Maske befestigt. Alleine der Anblick der bekannten Schüler mit dieser Verkleidung brachte das gesamte Publikum zum Toben.

Die zweite Gruppe spielte diverse Teamspiele zusammen mit Julia Pöhlmann. Während der Aufführung vor der Parallelklasse mussten zum Beispiel alle Zuschauer alleine anhand von Mimik, Gestik und Stimmlage einschätzen können, wer eine wahre Geschichte erzählte oder wer sich ein Lügenkonstrukt überlegte. Die Mitschüler waren so begeistert, dass sie dies unbedingt alle einmal nachspielen wollen, und total fasziniert von der Umsetzung der Neuschauspieler. Keiner konnte glauben, dass diese vielen Inszenierungen in einem so kurzen Zeitraum einstudiert werden konnten.

Auch in der dritten Gruppe bei dem jüngsten Mitglied der Schauspiellehrer Johannes hatten die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, ihre sozialen Kompetenzen im Rahmen zahlreicher Spiele auf humorvolle Art und Weise umzusetzen.

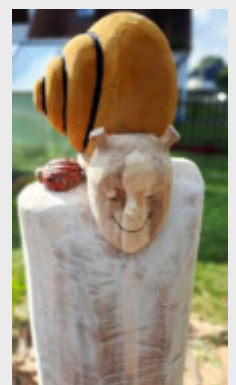
Die Aufführungen fanden natürlich im Rahmen der entsprechenden aktuellen Hygienebestimmungen statt. Wir hoffen, beim nächsten Besuch der Referenten wieder vor großem Publikum die Ergebnisse der Arbeit präsentieren zu können.

In diesen drei Tagen haben unsere Schüler durch szenische Interaktion ihre spontane Reaktionsfähigkeit geschult, ihren Wortschatz erweitert und ein partnerbezogenes Einfühlungsvermögen sowie ihre darstellerische Ausdrucksfähigkeit geschärft. Diese Art von Theater unterstützt die Jugendlichen auf einzigartige Weise, in der Verknüpfung von bewusstem und unbewusstem Lernen. Fehler sind erlaubt und sogar eingeplant, jeder Mitspieler darf spontan auf sein Gegenüber reagieren. In einem Umfeld von wertschätzenden und bejahenden Prinzipien fällt es den Kindern und Jugendlichen sichtlich leicht, aus sich herauszukommen und ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Wir bedanken uns für diese wunderbare Improtheaterwoche, die ohne die Verantwortlichen Uwe Oberender und Christoph Zeh vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ nicht hätte stattfinden können. Sie tragen mit ihrem Engagement maßgebend dazu bei, dass unsere Kinder mehr Selbstbewusstsein erlangen und durch solche sozialen Projekte gestärkt in die Zukunft blicken können.

*Im Namen der Schulleitung und allen Kollegen und Kolleginnen ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.  
Isabel Kämpfer, Lehrerin an der Sibylle-Abel-Schule, Sonneberg-Köppelsdorf.*

### Aus morsch mach schick

Sonneberg – Über eine besondere hölzerne Figur freuen sich die Kinder und Erzieher der Kindertagesstätte „Naturstübchen“ in Sonneberg-Hönbach. Ihr hauseigenes Symbol – eine lustige Schnecke – ziert nun den Garten und zaubert jedem Besucher ein Lächeln ins Gesicht. „Wir hatten eine morsche Eberesche auf unserem Grundstück“, erzählt Kita-Leiterin Karolin Serfling. Einfach wegmachen wollten sie den kranken Baum nicht. In der Nachbarschaft haben die Steppkes bei einem ihrer Spaziergänge eine geschnitzte Figur entdeckt und beschlossen: Sowas möchten wir auch! Schnell war mit Bildhauer Volker Sesselmann aus Steinach der Urheber gefunden, der sich gerne bereit erklärte, auch aus der morschen Eberesche im Kindergarten ein Kunstwerk zu schaffen. Ein großes Dankeschön sagen ihm deshalb alle Naturstübler, die sich über den hölzernen Hausgeist im Schneckenformat sehr freuen.





## Neues Auto für die Tafel

Hildburghausen – Sparen zahlt sich aus: Nach gut drei Jahren steht das neue Kühlfahrzeug für die Hildburghäuser Tafel bereit und ist vor kurzem im Beisein von Klaus Stark, Geschäftsführer des Trägers, dem Diakoniewerk Sonneberg-Hildburghausen/Eisfeld, an die Tafel-Verantwortliche Diana Gütter und ihre ehrenamtlichen Helfer übergeben worden. Das alte Fahrzeug war in die Jahre gekommen, zu klein für die steigende Zahl der Lebensmittelspenden und am Ende kaum noch zu retten. „Unser Auto ist die Grundlage unserer Arbeit“, erklärte Gütter bereits im vergangenen Jahr mit dem Nachdruck: „Kein Auto – keine Tafel!“ Und so rief sie zu

Spenden auf, beantragte entsprechende Fördermittel für ein größeres Kühlfahrzeug im Wert von etwa 38.000 Euro. Dank zahlreicher Spenden aus der Bevölkerung, von Firmen, Privatpersonen und Tafelpaten sowie den Zuwendungen der Share Value Stiftung, der Lidl Pfandspende und des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie konnte der Eigenanteil des Trägers aufgestockt werden, sodass sich Diana Gütter und alle ehrenamtlichen Tafel-Helfer nun über einen brandneuen Opel Vivaro freuen können. „Ohne diese großartige Unterstützung wäre die Anschaffung nicht möglich gewesen“, sagt Gütter. „Nun sind wir wieder zu 100 Prozent arbeitsfähig.“

Das neue Fahrzeug ist größer, sodass es nun möglich ist, die Routen besser zu planen, einige Strecken miteinander zu verbinden und auf diese Weise Kosten einzusparen. „Deshalb bedanke ich mich auf diesem Wege bei all unseren Tafelpaten, allen Sponsoren, Familien und Bürgern des Landkreises sowie den offiziellen Förderern für ihre Hilfe“, sagt die Tafel-Verantwortliche nachdrücklich und verbindet gleichzeitig einen Aufruf an alle Bedürftigen des Landkreises, vom Angebot der Tafel an inzwischen drei Ausgabestellen Gebrauch zu machen: in Hildburghausen, Eisfeld und Schleusingen können Lebensmittel unter Vorlage des Tafel-Ausweises abgeholt werden. „Unsere rund 50 ehrenamtlichen Helfer und ich möchten keine Lebensmittel wegwerfen, sondern sie gezielt verteilen, Menschen in Not damit helfen und sie so ihrem Zweck zuführen“, erklärt sie. Die Ausgabe findet an folgenden Tagen statt: in der Tafel Hildburghausen montags von 12 bis 14 Uhr und dienstags bis freitags von 13 bis 15 Uhr; in der Außenstelle Eisfeld immer donnerstags von 15 bis 16 Uhr und in Schleusingen jeden Montag von 17 bis 18 Uhr. Melden Sie sich einfach telefonisch an bei Diana Gütter unter 03685/4011533 oder per E-Mail unter [info@hildburghaeuser-tafel.de](mailto:info@hildburghaeuser-tafel.de). Hier erhalten Sie auch Auskunft über die Voraussetzungen für einen Tafel-Ausweis.

---

## Martinsfeier in der Rappelkiste

*Über den diesjährigen Martinstag in der Kindertagesstätte „Ummerstädter Rappelkiste“:*

Am 12. November besuchte unser seit dem 7. November amtierender Pfarrer des Kirchspiels Heldburg-Ummerstadt, Nikolaus Flämig, die kleinen Rappelkinder des Kindergartens Ummerstadt. Er stellte sich den Kindern auf Augenhöhe vor und erzählte mit diesen gemeinsam die Geschichte des Heiligen Martin und dessen berühmter Mantelteilung. Es wurde gemeinsam gelacht, geritten und das Lied „Als Martin ein Soldat noch war“ gesungen. Die Kinder hatten die Martin-Episode im Vorfeld schon des Öfteren gerne im Kindergarten nachgespielt und freuten sich, dem Herrn Pfarrer nun ihre Kenntnisse über diese christliche Legende zu erzählen. Unter den Kindern wurden anschließend die von diesen selbst im Kindergarten gebackenen Martinsgänse dem Brauch gemäß geteilt und erwartungsvoll verspeist. Zum Abschluss führten die Kleinen unter lautem Schnattern und Flattern einen Gänsetanz auf, was etliche Bauchmuskeln stark beanspruchte.

Am Abend hatte der Förderverein Ummerstädter Rappelkiste e. V. zum traditionellen Martinsumzug durch die Ummerstädter Altstadt geladen. Für besonderes Gänsehaut-Feeling sorgte dabei der Auftritt des ehemaligen Fanfarenzuges Ummerstadt, der den Tross anführte und auch den Marschtakt vorgab – ein einmaliges Ereignis, das es so wahrscheinlich leider nicht wieder geben wird. Zurück am Kindergarten unterhielt man sich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Bestimmungen am Martinsfeuer, aß Bratwürste, Wiener oder trank Glühwein.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle natürlich an die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ummerstadt und ihre engagierten Kameraden, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre, an den Fanfarenzug Ummerstadt unter Leitung von Susanne Oestreicher und Oliver Bonsack sowie an die fleißigen Erzieherinnen des Kindergartens, die den Verkauf der Speisen und Getränke organisiert und durchgeführt haben. Die durch dieses kleine Fest eingenommenen Gelder kann der Förderverein sehr gut gebrauchen, um zukünftige Projekte zugunsten der Kindergartenkinder umsetzen zu können. Ganz besonders freuen wir uns aber darüber, dass auch Pfarrer Flämig an unserem abendlichen Martinsumzug teilgenommen hat und für Interessierte ein offenes Ohr zeigte. Wir hoffen für die Zukunft auf eine sich gegenseitig befruchtende Zusammenarbeit zwischen dem Kindergarten Ummerstadt und dem Kirchspiel. Der Anfang stand jedenfalls schon einmal unter einem guten Stern.

*Melanie Mehrländer-Metzner, 1. Vorsitzende des Fördervereins „Ummerstädter Rappelkiste“ e. V.*

## Lichterkinder sorgen für Gänsehaut

*Über den diesjährigen Martinstag in der integrativen Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“:*

„Wenn Laternenlichter strahlen,  
Schweife in den Himmel malen,  
Durch die Gassen hallt des Hufeschlag,  
Dann ist wieder Martinstag.“

Auch wenn dieser leider in der integrativen Kindertagesstätte und Thüringer Eltern-Kind-Zentrum (ThEKiZ) „Köppelsdorfer Kinderwelt“ nicht gebührend gefeiert werden konnte, so gestaltete dennoch Gemeindepädagogin Manuela Marschollek eine tolle Andacht im Sinne des Martinstags.

Auf eindrucksvolle Art und Weise vermittelte sie den Kindern die Geschichte vom Heiligen St. Martin und hinterließ mit dem wunderschönen Lied „Lichterkinder“ Gänsehaut bei allen Kleinen und Großen. In dem Lied werden Kinder zu Lichterkindern, wenn sie mit anderen teilen und ihr Licht mit den Laternen in die Dunkelheit tragen. Dies soll uns in den kalten, dunklen Tagen doch ein bisschen Wärme und Helligkeit bringen. Frau Marschollek wird ab November für die Andachten in der Köppelsdorfer Kinderwelt regelmäßig zuständig sein. Darüber freuen wir uns sehr und hoffen auf eine tolle Zusammenarbeit.

Auch unsere Kleinsten haben sich den Tag nicht verderben lassen und feierten mit den Erziehern des Krippenbereichs den Martinstag. Der krönende Abschluss war dabei ein kleiner, interner Laternenumzug. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr alle wieder zusammen mit unseren Laternen durch die Straßen ziehen dürfen und Martinslieder singen können.

*Erzieherin Jasmin Wendel im Auftrag der integrativen Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“, Sonneberg.*



## Leckere Herbstzeit

*Über die diesjährige Apfelernte in der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld:*

In diesem Jahr gab es wieder einmal eine reiche Obsternte. Wir konnten einige Köstlichkeiten aus dem eigenen Garten zubereiten. Alle waren fleißig bei der Apfelernte. Es wurden Äpfel geerntet, gesäubert, geschnitten und verarbeitet. In der einen Woche wurde ein leckeres Apfelmus für den Nachtschiff hergestellt. Die Woche darauf wurde ein

leckerer Apfelkuchen gebacken. Jeder hat fleißig mitgeholfen, und es hat allen gut geschmeckt.

*Die Kinder der integrativen Kita „Pfiffikus“ in Eisfeld mit ihren Erzieherinnen Annette, Diana und Nicola.*

## Gruselige Glückskinder

Judenbach – Halloween hat auch in der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach seine gruseligen Schatten vorausgeworfen. Zwei Tage vor dem schaurigen Ereignis kündete sich Gespenstiges an, als schon am Morgen viele kleine verkleidete Gestalten im Kindergarten und in der Krabbelstube ankamen, die sich sofort aufs bereitgestellte Gruselbuffet stürzten. Derart gestärkt wagten sie sich an unheimliche Spiele und ebensolche Tänze. Selbstverständlich fragten die gruseligen Gestalten auch nach „Süßem, sonst gibt's Saures“ und erhielten dafür viele köstliche Naschereien als Belohnung. Alle kleinen Gespenster, Monster und Prinzessinnen hatten ganz viel Spaß und konnten auch die Halloweenmuffel in ihren Bann ziehen.







### Fröbel-Kids forsten auf

Haselbach – Gemeinsam mit Revierförster Michael Matthäi und Waldarbeiter Jan Thomas haben die Kinder der Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ mit der Aufforstung des Waldes an ihrer Waldecke auf der Bochsebene begonnen. Die Idee dazu hatten die Eltern der Schulanfänger, die sich auch persönlich an den Revierförster gewandt haben. Vor kurzem war es soweit, und Michael Matthäi und Jan Thomas trafen sich mit den Fröbel-Kids, drei Abc-Schützen, deren Eltern sowie den Erzieherinnen auf der Bochsebene. Im Gepäck hatten sie 25 Setzlinge sowie Stäbe zum Befestigen und Schutzhülsen für die kleinen Eichen-, Ulmen-,

Kirsch- und Spitzahorn-Pflänzchen. Gemeinsam brachten sie die Bäumchen in die Erde, stützten sie ab und befestigten die Schutzhülsen, damit sie nicht angefressen werden.

In den kommenden Jahren möchten die Steppkes das Projekt Aufforstung weiterführen, denn ihnen liegt ihr Wald sehr am Herzen, und sie wünschen sich, dass er sich schnell erholt. Revierförster Matthäi versprach, sich dafür einzusetzen, dass über die Wintermonate das Bruch- und Totholz beseitigt wird, damit die Waldecke wieder sicher ist und die Kinder sie ab nächstem Frühjahr weiter gefahrlos für ihre Naturprojekte nutzen können.

Ein großes Dankeschön sagt Kita-Leiterin Dorit Roß im Namen aller Fröbel-Kids sowie des gesamten Teams an alle Eltern, die dieses Vorhaben unterstützt haben, sowie an Revierförster Michael Matthäi und Waldarbeiter Jan Thomas für ihren tatkräftigen und unbürokratischen Einsatz.

### Teilen macht Spaß, Teil 1

Schalkau – Mit großem Engagement und viel Elan haben sich die Kinder aus der Füschengruppe der integrativen Kindertagesstätte „Wirbelwind“ in Schalkau mit ihren Erzieherinnen Birgit und Vera an der diesjährigen Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt. Nach Rücksprache mit den Eltern hatte jeder die Möglichkeit, freiwillig kleine Sachspenden wie beispielsweise Büchern, Spiele, Stifte, Knete mit einem Mädchen oder einem Jungen in der Ferne zu teilen. Die beiden Erzieherinnen waren erstaunt über all die vielen Sachen, die die Eltern mitschickten, so dass es für vier Päckchen reichte. Die Kinder selbst waren so angetan von der Idee zu teilen, dass es bei manchen sogar Tränen gab, wenn die Spende daheim vergessen wurde. Doch schon am nächsten Tag brachten sie ihre



Sachen mit, und die Welt war wieder in Ordnung.

Hintergrund der Aktion war es, den Kindern nahezubringen, dass es nicht allen Kindern auf der Welt so gut geht und dass es Spaß machen kann, etwas von sich abzugeben und mit anderen zu teilen. So wie es beispielsweise Sankt Martin vorgemacht hat.

In liebevoller Kleinarbeit haben die Wirbelwinde gemeinsam mit ihren Erzieherinnen die Schuhkartons mit weihnachtlichen Schnipseln beklebt und sie versandbereit in die Abgabestation im „Tip-Top Küchen und Wohnambiente“-Geschäft abgegeben. Die Ladenbesitzer Caroline und Robert Bräutigam – zeitgleich Kita-Eltern – haben sich sehr gefreut und werden die Päckchen nun zusammen mit anderen auf die große Reise schicken.

### Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt Ruhestand!

Wir verabschieden uns von folgenden Mitarbeitern, die bis einschließlich 31. Dezember 2021 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind und gehen werden, und bedanken uns für die geleistete Arbeit und ihr Engagement:

*Andreas Wiegand*, Wefa Hildburghausen, 29 Jahre Betriebszugehörigkeit (BZ); *Jutta Dumke*, Kindertagesstätte „Pustebume“, Westhausen, 20 Jahre BZ; *Marion Mai*, integrative Kindertagesstätte „Pfiffikus“, Eisfeld, 14 Jahre BZ.





## Teilen macht Spaß, Teil 2

Judenbach – Eine ganze Woche lang haben sich die Kinder der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach auf den diesjährigen Martinstag vorbereitet. Die Sternenfänger-Gruppe bastelte für sich und für die geplante Andacht einen Martinsmann, die Traumfabrik- und Zauberwald-Gruppe bereiteten die Martinshörnchen vor. Mit dem Lied „Komm, wir wollen Laterne laufen“ stimmten sie sich gemeinsam mit ihren Erzieherinnen auf die Martinsandacht ein und lauschten der Geschichte von Luna, die zum Laternenumzug in den Kindergarten geht. In der Geschichte laufen die Kinder mit Martin und seinem weißen Ross und kehren wieder zum Kindergarten zurück. Dort bekommt jedes Kind ein Hörnchen geschenkt. Doch Luna wird bedrängt, stürzt, und das Hörnchen fällt in den Schmutz. Schon eilt Patrick herbei und teilt sein Hörnchen mit der traurigen Luna. Am Ende der Geschichte teilten auch die Glückskinder ihre Hörnchen miteinander unter dem passenden Spruch: „Teilen, teilen, das macht Spaß. Wenn

man teilt, hat jeder was. Eins und zwei und drei und vier – komm nur her, ich teil' mit dir!“ Zum Abschluss ihres Martinstages liefen alle Kinder mit ihren Laternen durchs Haus und sangen das Lied „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“. So ging der diesjährige Martinstag bei den Glückskindern in Judenbach gemütlich zu Ende.

## Neue Bänke fürs Naturstübchen

Sonneberg – „Vom Holz zur Bank“ haben die Kinder und Erzieher der Kindertagesstätte „Naturstübchen“ ihr jüngstes Projekt genannt, welches im Frühsommer seinen Anfang nahm. Nun endlich fanden selbst hergestellte Holzbänke ihr neues Zuhause im hauseigenen Garten. „Unsere alten Gartenbänke waren nicht mehr besonders schön“, erklärt Kita-Leiterin Karolin Serfling. Deshalb sei man auf die Idee gekommen, sich ausführlicher mit den Themen Wald, Holz und Holznutzung zu beschäftigen und daraus resultierend neue Holzbänke selbst anzufertigen.

Tatkräftige Unterstützung erhielten sie dabei von den beiden



Papas Sven und Thomas sowie Förster Jörg Schubert, der das nötige hölzerne Material besorgte. Gemeinsam haben alle die Bretter abgeschliffen und lackiert, bevor Sven und Thomas waschechte Gartenbänke daraus zusammenbauten. Alle Naturstübler haben fleißig mitgeholfen, wussten sie doch, wo das Holz herkam und wieviel Arbeit es machte, bis aus einem Holzstamm einmal ein stabiles Brett wird. Neben einem Besuch in einem Möbelgeschäft hatten sie sich im Rahmen ihres Projekts auch direkt im Wald umgesehen, wo sie Waldarbeitern und Förstern bei der Arbeit zusahen und sich diese Arbeit genau erklären ließen. Im Sägewerk von Dieter Engelhardt lernten sie, wie aus den riesigen Baumstämmen Bretter werden, die beispielsweise zur Herstellung von Gartenbänken benötigt werden.

Mit einem kleinen Richtfest haben die Kinder und Erzieher vor kurzem ihre neuen Bänke feierlich eingeweiht. Sogar kleine Feen schauten vorbei, um sich selbst ein Bild zu machen. Ein selbstgebackener Brotbaum und Waldfeen-Bowle sorgten für das leibliche Wohl. Und weil es sich so mancher Baumsamen im Garten schon gemütlich gemacht hatte, pflanzten die Kinder einige Triebe aus, topften sie sicher und geschützt ein und überreichten sie voller Stolz an Förster Jörg Schubert, der damit den hiesigen Wald aufforsten möchte. „Es sind zwar nur eine Handvoll Bäume, aber ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung unseres schönen Waldes“, erklärt Serfling. Nun gilt es, die neuen Bänke winterfest zu verpacken, während sich alle Naturstübler – ob groß oder klein – schon auf den nächsten Frühling freuen, um endlich Platz in ihrem Garten auf den neuen Möbeln zu nehmen. Ein großes Dankeschön sagt Karolin Serfling im Namen aller Kinder und des gesamten Kita-Teams an alle, die sie auf ihrem Weg vom Holz zur Bank tatkräftig unterstützt haben.

## Herbststimmung in der Rappelkiste

*Rück- und Ausblicke aus der Kindertagesstätte „Ummerstädter Rappelkiste“ in Ummerstadt:*

So, wie sich die Blätter an den Bäumen im Herbst bunt verfärben, so farbenfroh und vielfältig gestaltete sich auch das herbstliche Beschäftigungsprogramm im Kindergarten „Rappelkiste“ in Ummerstadt. Zum Start des Kindergartenjahres im September hatten sich die Kleinen in ihrer Kinderkonferenz unter anderem für das Thema „Tiere“ entschieden, und so lag es nahe, diesen Inhalt mit einem Tierchen zu starten, das in der Herbstzeit besonders eifrig sein Tagwerk vollbringt – das Eichhörnchen. Die kleinen Rappler lernten alles Wichtige über diesen Nager und nahmen sogar an einer geführten Eichhörnchen-Wanderung teil, die die ausgewiesene Naturführerin Annette Eppler aus Altenhof durchführte. Es ging gemeinsam in den Kindergartenwald, und die Kinder durften sich dort einmal ganz als Eichhörnchen fühlen, emsig Eicheln sammeln und neue Eichen „pflanzen“. Auch viele lustige naturnahe Spiele standen auf dem Programm. Weiterhin gab es im Kindergarten eine Kinderbuchlesung. Als Hauptakteure traten natürlich zwei „Streithörnchen“ auf, die sich vor dem Winter um eine letzte Nuss stritten. Hier lernten die Kinder: „Nur gemeinsam ist man stark – Streit hilft selten weiter!“ Wir danken an dieser Stelle besonders dem Förderverein Ummerstädter Rappelkiste e.V. und der Bürgerstiftung Ummerstadt zur Vermittlung des Förderprogramms „Solidarisches Zusammenleben Familie eins99“ zur Finanzierung dieses Projektes. Das zweite Highlight der Herbstsaison war eine „Apfelwoche“ in der Einrichtung und mit ihr die Apfelernte der städtischen Obstbäume im Vorgarten des Geländes, welche die Rappelkiste alljährlich kostenlos abernten darf. Wie schon im vergangenen Jahr hingen die Bäume voll mit saftigem Obst, und die Kinder hatten große Freude daran, gemeinsam mit einigen engagierten Eltern die Äpfel zu ernten und einzusammeln. Anschließend wurden die Äpfel dann zu mobilen Saftpressen nach Rieth und Schorkendorf transportiert und dort zu insgesamt 320 Litern „Ummerstädter Apfelsaft“ verarbeitet – rein biologisch und ohne Konservierungsstoffe steht dieser jetzt den Rappelkistenkindern über die Herbst- und Wintermonate zur Verfügung und sorgt für eine extra Portion Vitamin C im Kindergartenalltag. Während der gesamten Woche stand der Apfel im Mittelpunkt des Interesses, so wurden natürlich Äpfel gegessen, Apfelbrei gekocht und selbstverständlich auch Apfelkuchen gebacken.

Apropos Backen – als nächste Attraktion stand das bereits traditionelle Großelternbacken im Nebengebäude des Kindergartens auf der Tagesordnung. Bereits am Vortag kneteten die kleinen Rappler fleißig den Plätzchenteig, welcher am darauffolgenden Tag, natürlich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Vorschriften, mit den Großeltern unter Zuhilfenahme eines Nudelholzes ausgerollt, fachmännisch mit Förmchen ausgestochen und in den vorgeheizten Ofen geschoben wurde. Das ganze Kindergartengelände duftete nach frisch gebackenen Plätzchen und eine vorweihnachtliche Stimmung machte sich bei allen Beteiligten breit. Die übrigen Plätzchen wurden anschließend auch in Tütchen verpackt und warten nun auf den Ummerstädter Martinsumzug, der am Freitag, 12. November 2021, ab 17:30 Uhr am Kindergartengelände stattfindet. Dort können sie dann gemeinsam mit den Eltern vernascht werden. Hier gibt es auch noch eine Besonderheit mitzuteilen, über die wir uns ganz besonders freuen: Die kleinen leuchtenden Monde, Sterne, Dinosaurier, Einhörner und Fackelträger werden bei ihrem Zug durch die Stadt vom Ummerstädter Fanfarenzug begleitet, der für den passenden Marschrhythmus sorgen und mit Sicherheit ein stimmungsvolles Ambiente schaffen wird.

Da sich der Jahreszeitenkreis unaufhaltsam Jahr für Jahr fortsetzt, dachten die Rappelkistenkinder natürlich auch schon an das kommende Frühjahr, wenn die Tage wieder länger und wärmer werden. So unterstützten sie die Bürgerstiftung Ummerstadt zum Thema „Ummerstadt blüht auf“ und verteilten fleißig Blumenzwiebeln in der Erde. Wir freuen uns schon jetzt auf die strahlenden Kinderaugen, wenn wir dann im kommenden Jahr stolz sagen können: „Schaut einmal! Hier sind eure Schneeglöckchen, Krokusse und Tulpen, die ihr im letzten Herbst in die Erde gesteckt habt.“ Und so nimmt das Leben seinen Lauf... Wir danken allen Beteiligten und engagierten Eltern, die uns bei der Umsetzung unserer herbstlichen Kindergartenprojekte unterstützt haben und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

*Melanie Mehrländer-Metzner, 1. Vorsitzende des Fördervereins Ummerstädter Rappelkiste der gleichnamigen Kindertagesstätte.*



### Vergiss das Danken nicht

*Über den diesjährigen Erntedank in der Tafel Hildburghausen:*

Vergiss das Danken nicht,  
wenn lang gehegte Träume unerwartet wahr werden.  
Vergiss das Danken nicht,  
wenn auf dem Acker deines Lebens  
sich viele Früchte ausbreiten.  
Vergiss das Danken nicht,

wenn du im Alltag die Erfolge selbstverständlich einsammelst.  
Vergiss das Danken nicht,  
wenn du gut schlafen und gut essen,  
wenn du gut arbeiten und gut leben kannst.

*Reinhold Ruthe*

Seit der Ausbreitung des Corona-Virus haben wir uns zahlreichen Herausforderungen stellen müssen, die alle Säulen der Tafel-Arbeit betreffen. Dazu zählen im Bereich Ehrenamt ein starker Rückgang der Anzahl an aktuell aktiven Ehrenamtlichen, da der Großteil der Ehrenamtlichen zu der Risikogruppe von Covid-19 gehört. Aber auch ein Rückgang von Tafelkunden war zu verzeichnen. Die Folge: Uns fehlten die Einnahmen. Die Kosten für Miete, Strom und Benzin, die erheblich gestiegen sind, fallen jedoch weiterhin an. Für den laufenden Tafelbetrieb benötigen wir nach wie vor etwa 2400 Euro im Monat.

Der Fahrdienst der Tafel Hildburghausen fährt täglich nicht nur Supermärkte und Bäckereien an, sondern beliefert auch Menschen zuhause sowie verschiedene Einrichtungen des Landkreises mit Lebensmitteln. Ich bin froh, dass die wertvollen Lebensmittel auf diese Art und Weise verteilt werden können. Durch die finanzielle Unterstützung vieler Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Hildburghausen und unserer treuen Tafelpaten war es möglich, diese schwierigen Zeiten gut zu überstehen, ohne in Existenznot zu geraten.

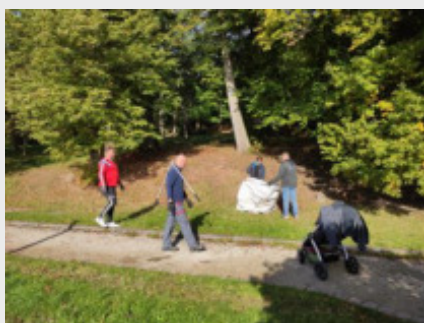
Die vielen zuverlässigen Erntedankspenden und Kollekten helfen uns maßgeblich. Wir waren darauf angewiesen, dass sich aus den Kirchgemeinden jemand findet und uns die Lebensmittel nach Hildburghausen fährt. Vielen Dank dafür!

Ein herzliches Dankeschön für die Erntedankgaben aus den Gemeinden

Gompertshausen, Schweickershausen, Crock, Westhausen, Schlechtsart, Stressenhausen, Gellershausen, Hildburghausen, Fehrenbach, Sachsenbrunn, Veilsdorf, Waffenrod, Hinterrod, Oberwind, Streufdorf, Seidingstadt, Eishausen, Adelhausen, Rieth, Albingshausen, Heldburg, Marisfeld, Schönbrunn, Käßnitz, Einhausen, Gleicherwiesen, Pfersdorf, Hellingen, Biberschlag, Gießbübel, Dingsleben, Zeilfeld Seidingstadt und Beinerstadt.

Ebenso wichtig wie die Lebensmittel ist die finanzielle Unterstützung für uns. Ein großer Dank für die Kollekten aus den Erntedankgottesdiensten geht an die Kirchgemeinden Hellingen für 223,50 Euro, Hildburghausen für 113,10 Euro, Sachsenbrunn für 30 Euro, Veilsdorf für 100 Euro, Crock/Oberwind für 105 Euro, Albingshausen für 80 Euro, Zeilfeld für 100 Euro, Heldburg für 50 Euro, Schönbrunn für 100 Euro, Fehrenbach für 30 Euro, Gießbübel für 50 Euro und Biberschlag für 20 Euro.

*Diana Gütter, Tafel Hildburghausen.*



### Kinderwelt ist winterfest

*Über einen gelungenen Arbeitseinsatz in der integrativen Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“:*

Um unsere heimischen Vögel nicht beim Brüten zu stören, wartete das Team der integrativen Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“ und Thüringer Eltern-Kind-Zentrum (ThEKiZ) mit dem geplanten Herbst-Arbeitseinsatz bis Mitte Oktober. Mit dabei waren neben dem Team viele Eltern und auch kleine Helfer, die kräftig mit anpackten. Es wurde schweres Gerät aufgefahren, sodass Laub und Grünschnitt weichen mussten. Ein

herzliches Dankeschön geht dabei an das prompte Entsorgen der Grünabfälle durch viele große Helfer. Ganz nach dem Motto „Alles ist so viel schöner, wenn die Sonne scheint“ konnten alle Fleißigen nach getaner Arbeit bei guter Stimmung noch eine leckere Broutwürscht essen und rundeten somit diesen gelungenen Tag ab.

Dafür bedankt sich die Köppelsdorfer Kinderwelt bei allen kleinen und großen Händen für die tolle Unterstützung bei diesem Arbeitseinsatz recht herzlich und freut sich auf weitere gemeinsame Eltern-Kita-Unternehmungen.

*Erzieherin Jasmin Wendel im Auftrag der integrativen Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“, Sonneberg.*



### Weihnachtswichtel bei den Wirbelwinden

Schalkau – Trotz des nicht stattfindenden Weihnachtsmarktes ist es den Mitgliedern des Fördervereins „Schalkauer Wirbelwinde“ der gleichnamigen integrativen Kindertagesstätte gelungen, viele ihrer eigens gebastelten Kleinode und eigens produzierter Gaumenfreuden an den Mann und die Frau zu bringen und auf diese Weise den Kindern eine große Freude zu machen. Kurzerhand hatten sie Anfang Dezember den



Weihnachtsmarkt auf das hauseigene Gelände verlegt und ihre Waren im Eingangsbereich der Kita feilgeboten, nachdem sie mit Aushängen in jeder Gruppe darauf aufmerksam gemacht hatten. Viele Kauflustige folgten dem Ruf und kauften nahezu alles, was der Förderverein und die Wirbelwinde selbst gebastelt hatten: bemalte Schiefertafeln, selbst gekochte Bratapfelmarmelade, beklebte Teelichter, Weihnachtswichtel und Türkränze flogen derart über den „Ladentisch“, dass am Ende nur noch ein paar Einzelstücke übriggeblieben sind. Sehr zur Freude aller großen und kleinen Wirbelwinde, denen der Erlös zugutekam. Alle sieben Gruppen der Einrichtung durften sich etwas Schönes im Wert von jeweils 50 Euro für ihren Gruppenraum aussuchen.

Den Mitgliedern des Fördervereins sei es ein Herzensanliegen gewesen, den weihnachtlichen Basar trotzdem stattfinden zu lassen, sagt Kita-Leiterin Diana Sell: „Es war allen sehr wichtig, dass die Kinder ein Weihnachtsgeschenk von ihrem Förderverein bekommen. Und deshalb möchte ich mich an dieser Stelle im Namen aller Kinder und unseres Teams von ganzem Herzen bei unserem Förderverein bedanken, dass sie diese Aktion trotz aller Widrigkeiten auf die Beine gestellt haben“, so Sell. Und damit nicht genug: Mit einer kleinen Vorstellung von Zauberer Roland Wozniak wollen sie den Wirbelwinden eine zusätzliche Weihnachtsfreude machen und sie so auf das große Fest einstimmen.



### Bimmelbah ist neu möbliert

Heinersdorf – Über einen Schwung an neuen Möbeln freuen sich die Kinder der Kindertagesstätte „Zur Hanäschdaffer Bimmelbah“ in Heinersdorf. Für zwei Gruppenzimmer wurden neue Tische, Stühle, Bettenschränke und Liegepolster angeschafft. Ermöglicht haben dies die Finanzierung zur Hälfte über die Gemeinde Föriztal und zur anderen Hälfte die Spenden der Sparkasse Sonneberg, der Likra sowie des hauseigenen Fördervereins. Dafür bedanken sich alle Kinder sowie das gesamte Kita-Team von ganzem Herzen.